



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Inge Aures SPD**
vom 05.02.2016

Personalsituation der Polizeiinspektionen in Oberbayern, Oberfranken, Unterfranken, Schwaben, Oberpfalz, Niederbayern und Mittelfranken – aktualisiert für 2015

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist die derzeitige jeweilige personelle Soll- und Iststärke aller regionalen Polizeiinspektionen (bitte aufgeteilt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?
2. Wie ist die derzeitige bzw. zuletzt festgestellte jeweilige verfügbare Personalstärke aller regionalen Polizeiinspektionen (bitte aufgeteilt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?
3. a) Wie viele Überstunden sind bei den regionalen Polizeiinspektionen im Jahr 2015 jeweils angefallen?
b) und wie hoch war die durchschnittliche Überstundenbelastung pro Polizeibeamtin und Polizeibeamten?
4. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in der jeweiligen Region werden in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand gehen (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?
5. a) Wie schätzt die Staatsregierung die zukünftige Personalplanung in Bayern und der jeweiligen Region ein?
b) An welchen Polizeiinspektionen sollen Stellen neu geschaffen oder von anderen Dienststellen versetzt werden (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und Polizeiinspektionen)?
c) An welchen Polizeiinspektionen sollen Stellen abgebaut bzw. zu anderen Dienststellen versetzt werden (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und Polizeiinspektionen)?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 21.03.2016

Die Schriftliche Anfrage wird nach Einbindung aller Polizeipräsidien der Bayerischen Polizei wie folgt beantwortet:

1. **Wie ist die derzeitige jeweilige personelle Soll- und Iststärke aller regionalen Polizeiinspektionen (bitte aufgeteilt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?**
2. **Wie ist die derzeitige bzw. zuletzt festgestellte jeweilige verfügbare Personalstärke aller regionalen Polizeiinspektionen (bitte aufgeteilt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?**

Der Anlage 1 ist eine detailgenaue Aufstellung der angefragten Daten zur Personalsituation der Polizeiinspektionen in den Regierungsbezirken Oberbayern, Oberfranken, Unterfranken, Schwaben, Oberpfalz, Niederbayern und Mittelfranken zu entnehmen. Die gewünschten Daten wurden aus Aktualitätsgründen mit Stand 01.02.2016 erhoben und in Tabellenform dargestellt.

In Bezug auf den Regierungsbezirk Oberbayern ist anzumerken, dass eine Darstellung der Polizeiinspektionen der jeweils örtlich für diesen Bereich zuständigen Polizeipräsidien München, Oberbayern Nord und Oberbayern Süd erfolgt. Für den Bereich Schwaben wurde entsprechend eine Unterteilung in die Zuständigkeitsbereiche der Polizeipräsidien Schwaben Nord und Schwaben Süd/West vorgenommen.

Im Übrigen darf auf die Antwort zur gleichlautender Schriftlichen Anfrage LT-Drs. 17/1180 vom 10.04.2014 verwiesen werden.

In Ergänzung hierzu darf erneut auf die Definition der Verfügbaren Personalstärke (VPS) hingewiesen werden. Hierbei handelt es sich um die teilzeitbereinigte Iststärke abzüglich langfristiger Abwesenheiten (z. B. verfügbarer Abordnungen zu deren Dienststellen/Organisationseinheiten oder zur Ausbildung 3. bzw. 4. Qualifikationsebene, Mutterschutz mit Elternzeit oder Sonderurlaub) zuzüglich langfristig verfügbarer Zuordnungen. Als langfristig in diesem Sinne gelten zusammenhängende Zeiträume von mehr als 6 Monaten; bei Dauererkrankungen von mehr als 6 Wochen. Demnach stellt die VPS eine punktuelle Erhebung der verfügbaren Beamten zu einem bestimmten Stichtag dar, welche aufgrund o. g. Aspekte nicht unerheblichen Schwankungen unterliegt.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass in allen Flächenpräsidien noch sog. Operative Ergänzungsdienste

(OED) existieren. Diese speziellen Dienststellen umfassen unter anderem Einsatzzüge, zivile Einsatzgruppen und Diensthundeführer, welche die örtlichen Polizeiinspektionen anlassbezogen bei deren täglicher Aufgabenerfüllung unterstützen. Bei den OED handelt es sich nicht um Polizeiinspektionen im eigentlichen Sinne, sie werden inspektionsübergreifend im gesamten Präsidiumsbereich tätig.

**3. a) Wie viele Überstunden sind bei den regionalen Polizeiinspektionen im Jahr 2015 jeweils angefallen
b) und wie hoch war die durchschnittliche Überstundenbelastung pro Polizeibeamtin und Polizeibeamten?**

Die gewünschten Daten sind in Tabellenform dargestellt und ebenfalls der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in der jeweiligen Region werden in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand gehen (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Polizeiinspektionen)?

Nachfolgend dargestellt wird eine Prognose der gesetzlichen Ruhestände der Beamten im Zeitraum 2016 bis 2020 für die Bayerische Polizei (Auswertung anhand der gesetzlichen Altersgrenze).

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Ruhestandseintritte	797	820	1.040	1.004	821

Die Zahlen können sich durch vorzeitige Ruhestände bzw. Austritte und Dienstzeitverlängerungen verändern. Eine sichere Prognose, wie viele Beamte zusätzlich nicht mit dem gesetzlichen Ruhestandsalter in den Ruhestand versetzt werden, ist durch das geänderte Antragsverhalten der Beamten (Ruhestand mit 60 Jahren) mit der schrittweisen Anhebung der Altersgrenze nicht mehr möglich. Die aufgeschlüsselten Daten werden für diesen Turnus nur bayernweit erhoben, da eine langfristige Aufschlüsselung nach Organisationseinheiten (Verband, Dienststelle) durch eine Vielzahl an Versetzungen in andere Polizeipräsidien nicht belastbar ist. Eine kleinteilige Aufschlüsselung nach Landkreisen wird zudem vom EDV-System nicht unterstützt.

5. a) Wie schätzt die Staatsregierung die zukünftige Personalplanung in Bayern und der jeweiligen Region ein?

Die Bayerische Polizei hat in den vergangenen zehn Jahren 3.635 Stellen zusätzlich erhalten, davon allein für 2016 knapp 1.000 neue Stellen. Mit aktuell 41.370 Polizeistellen sind das im Vergleich zu 2007 rund zehn Prozent mehr Personal, so viel wie nie zuvor. Bis zum Jahr 2025 ist die Einstellung von rund 10.000 Polizistinnen und Polizisten bei der Bayerischen Polizei vorgesehen. Allein in diesem Jahr sind mehr als 1.400 Einstellungen geplant. Im vergangenen Jahr haben etwas mehr als 1.000 Beamtinnen und Beamte nach ihrer Ausbildung den Dienst bei den Polizeidienststellen in Bayern begonnen. Im März 2016 können den bayerischen Polizeidienststellen bereits 480 Polizistinnen und Polizisten zugeteilt werden. Insgesamt ist in diesem Jahr mit rund 1.070 neu ausgebildeten Polizisten für die Bayerische Polizei zu rechnen, während etwa 800 Beamtinnen und Beamte die Altersgrenze für den Ruhestand erreichen.

b) An welchen Polizeiinspektionen sollen Stellen neu geschaffen oder von anderen Dienststellen ver-

setzt werden (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und Polizeiinspektionen)?

Unter Bezugnahme auf die Beantwortung der gleichlautenden Schriftlichen Anfrage LT-Drs. 17/1180 vom 10.04.2014 darf zunächst nochmals darauf hingewiesen werden, dass es die Führungsaufgabe der Polizeipräsidien ist, permanent die Entwicklungen in ihren Bereichen zu beobachten und darauf belastungs- und kräfteorientiert sowie gegebenenfalls auch aufbauorganisatorisch zu reagieren. Hierdurch ist bei der Bayerischen Polizei sichergestellt, sich ständig durch kurz-, mittel- und langfristige organisatorische und personelle Maßnahmen bestmöglich an neue Gegebenheiten, Anforderungen und Bedürfnissen anzupassen. Ziel dieser Maßnahmen war und ist es insbesondere, das zur Verfügung stehende Personal möglichst effektiv und effizient sowie gleichzeitig bürgernah einzusetzen. Ein aktuelles Beispiel ist die für den 01.04.2016 geplante Integration der Polizeiinspektion Feucht in die Polizeiinspektion Altdorf.

In Bezug auf die Verteilung der 1.000 zusätzlichen Stellen für die Bayerische Polizei im Jahr 2014 ist zu ergänzen, dass die beiden Tranchen zum 01.01.2014 (insgesamt 504 Sollstellen) sowie zum 01.08.2014 (insgesamt 496 Sollstellen) nach den mit den Verbänden konsentierten Verteilungskonzepten an die Präsidien der Bayerischen Polizei verteilt wurden.

Darüber hinaus hat der Bayerische Landtag am 09.12.2015 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2016 unter anderem zusätzliche Stellen für die Bayerische Polizei beschlossen, welche entsprechend weitreichende personelle Maßnahmen zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms enthält. Für die Bayerische Polizei sind in diesem Zusammenhang 500 neue Ausbildungsstellen für den Vollzugsdienst enthalten sowie 80 neue Arbeitnehmerstellen, mit deren Hilfe die Vollzugsbeamtinnen und -beamten von Verwaltungsaufgaben entlastet und Kapazitäten für den Streifendienst gewonnen werden können. Außerdem wurden in diesem Rahmen 345 weitere neue Polizeistellen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus geschaffen.

Die auf den Stellen aus dem Nachtragshaushalt neu eingestellten Polizeibeamtinnen und -beamten können allerdings erst dann den Einzeldienst verstärken, wenn sie fertig ausgebildet sind. Die Zuteilung des Personals an die Verbände kann daher frühestens im September 2018 beginnen. Bis dahin bleibt die tatsächliche Entwicklung abzuwarten.

c) An welchen Polizeiinspektionen sollen Stellen abgebaut bzw. zu anderen Dienststellen versetzt werden (Angaben bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und Polizeiinspektionen)?

Im Rahmen der Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform in den Präsidien Niederbayern, Oberfranken und Oberpfalz wurden insbesondere maßvolle präsidiumsinterne Sollstellenverlagerungen von Dienststellen mit niedriger Arbeitsbelastung hin zu hoch belasteten Dienststellen durchgeführt. Diese Verlagerungen sind vor dem Hintergrund der fortlaufenden Analyse der aktuellen Arbeitsbelastung – insbesondere auch unter Berücksichtigung des Kriminalitätsphänomens „Crystal“ – gemeinsam mit den betreffenden Präsidien erarbeitet worden.

In den Präsidien Oberfranken und Oberpfalz erfolgte die Umsetzung bereits mit Stichtag 01.01.2015. Im Hinblick auf

die Sollstellenverlagerungen darf auf den Bericht des Inspektors der Bayerischen Polizei, Herrn Thomas Hampel, im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport des Bayerischen Landtags am 03.12.2014 verwiesen werden (siehe Anlage 2).

Die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern verzögerte sich zunächst aufgrund einer Petition betreffend die Polizeistation Waldkirchen (in öffentlicher Sitzung vom 06.05.2015 wurde die Petition mit der Stellungnahme der Staatsregierung durch Entscheidung des Ausschusses Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport des Bayerischen Landtags für erledigt erklärt) und in der Folge durch den andauernden Zustrom an Flüchtlingen. Allerdings ist diesbezüglich auch mit einer zeitnahen Umsetzung zu rechnen.

Zur weiteren Stärkung der Fahndungskomponente im nord-östlichen Grenzbereich plant das Polizeipräsidium Oberfranken die Schaffung einer leistungsstarken Polizeiinspektion Fahndung in Selb. In diesem Rahmen soll die Polizeiinspektion Selb in die Polizeiinspektion Marktredwitz integriert und eine der Polizeiinspektion Marktredwitz nachgeordnete Polizeiwache in Selb situiert werden.

Nachdem der Organisationsantrag des Polizeipräsidioms Oberfranken im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr fachlich detailliert geprüft wurde, ist diesbezüglich im April 2016 ein Runder Tisch mit mir, den regionalen Mandatsträgern und dem Polizeipräsidium Oberfranken geplant.

Anlage 1

Polizeipräsidium Oberbayern Nord					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Regierungsbezirk Oberbayern					
Polizeipräsidium Oberbayern Nord (Dienststelle)	137	176	158	5690	32
Landkreis Dachau	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Dachau	125	111	100,47	3.434	31
Landkreis Ebersberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Ebersberg	52	40	38,62	2.037	51
PI Poing	65	60	52,9	2.316	38
Landkreis Eichstätt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Beilngries	40	35	33,5	1.080	30
PI Eichstätt	39	36	33,97	1.048	29
Landkreis Erding	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Erding	90	78	63,12	3.432	44
PI Dorfen	37	38	34,42	1.617	43
Landkreis Freising	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Freising	80	64	58,32	7.177	110
PI Moosburg	38	36	32,45	1.544	43
PI Neufahrn	49	36	33	1.449	38
Landkreis Fürstenfeldbruck	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Fürstenfeldbruck	82	65	56,2	2.788	44
PI Germering	51	53	45,86	1.574	30
PI Gröbenzell	43	42	35,92	2.455	57
PI Olching	46	44	37,92	1.052	24
Landkreis Landsberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Dießen	30	30	26,79	1.665	54
PI Landsberg	89	73	66,8	4.446	60
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Neuburg	65	53	50,25	3.024	56
PI Schrobenhausen	34	37	33,57	540	15
Landkreis Pfaffenhofen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Geisenfeld	44	37	32,97	1.184	32
PI Pfaffenhofen	60	54	47,15	1.193	22
Landkreis Starnberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Gauting	30	29	26,25	874	30
PI Herrsching	37	34	31,75	1.496	44
PI Starnberg	64	54	49,1	1.247	23
Stadt Ingolstadt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Ingolstadt	201	164	143,9	6.269	38
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Schubwesen	23	26	23,9	2.912	112
KPI/Z - Oberbayern Nord	51	58	52,22	3.793	65
KPI Erding	77	87	83,57	4.807	56
KPI Fürstenfeldbruck	89	92	86,58	6.086	67
KPI Ingolstadt	103	107	103,45	6.170	58
VPI Freising	83	71	65,67	2.232	31
APS Hohenbrunn	45	39	38	724	18
VPI Fürstenfeldbruck	87	65	64,7	4.299	65
VPI Ingolstadt	92	78	72,05	5.551	70
PI Flughafen	224	205	176,6	9.064	44
TED Erding		9	7,00	199	22
OED Erding		43	39,29	2.580	60
TED Fürstenfeldbruck		9	8,00	499	50
OED Fürstenfeldbruck		36	34,00	1.800	50
TED Ingolstadt		7	7	672	96
OED Ingolstadt		59	55,52	4.560	76
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Oberbayern Nord gesamt	2.502	2.470	2.240,75	116.579	47

Anlage 1

Polizeipräsidium Oberbayern Süd					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Regierungsbezirk Oberbayern					
Polizeipräsidium Oberbayern Süd (Dienststelle)	155	178	188,31	28134	155
Landkreis Altötting	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Altötting	71	55	49,68	2.768	49
PI Burghausen	44	45	40,43	3.367	75
Landkreis Berchtesgadener Land	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Reichenhall	49	46	39,49	2.100	46
PI Berchtesgaden	40	37	33,00	1.599	42
PI Freilassing	43	42	35,95	2.222	54
PI Laufen	37	32	28,35	2.643	83
Landkreis Garmisch-Partenkirchen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Garmisch-Partenkirchen	68	50	44,78	6.285	126
PSt Oberammergau	8	6	5,80	274	46
PI Mittenwald	30	27	26,38	1.361	50
PI Murnau	35	31	25,48	1.165	38
Landkreis Miesbach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Wiessee	49	39	29,83	1.397	35
PI Holzkirchen	36	31	29,03	2.112	68
PI Miesbach	44	38	33,53	1.571	40
Landkreis Mühldorf	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Mühldorf	55	57	51,75	3.190	55
PI Waldkraiburg	43	40	36,10	2.464	62
PSt Haag	13	10	9,78	212	21
Landkreis Rosenheim	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Aibling	65	60	52,28	4.221	70
PI Brannenburg	37	31	24,75	3.270	102
PI Kiefersfelden	32	35	29,15	1.581	45
PI Prien	49	43	37,75	2.985	69
PI Rosenheim	127	94	86,48	7.403	77
PI Wasserburg	38	39	32,28	2.384	61
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Tölz	50	43	40,08	3.825	89
PSt Kochel am See	8	7	7,00	334	48
PI Geretsried	37	37	32,38	1.292	34
PI Wolfratshausen	43	40	32,15	1.299	32
Landkreis Traunstein	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Grassau	36	32	25,35	1.098	34
PI Ruhpolding	27	23	21,20	1.831	80
PSt Reit im Winkl	7	5	5,00	144	29
PI Traunstein	69	56	47,23	4.698	82
PI Trostberg	45	43	38,88	2.449	57
PSt Traunreut	20	19	17,00	553	29
Landkreis Weilheim-Schongau	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Penzberg	35	39	30,68	1.577	40
PI Schongau	44	36	34,70	3.904	108
PI Weilheim	69	55	48,60	833	15
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Fahndung Rosenheim	82	63	55,30	1.737	28
PSt Fahndung Kreuth	18	13	10,75	192	15
PI Fahndung Traunstein	116	90	81,68	3.193	35
PSt Fahndung Burghausen	13	8	8,00	339	42
PI Fahndung Weilheim	26	25	21,00	822	33
KPI Rosenheim	86	99	91,55	9.055	91
KPS Miesbach	15	15	14,38	2.298	153
KPI Traunstein	65	73	66,54	5.993	82
KPS Mühldorf	27	30	28,73	3.550	118
KPI Weilheim	53	61	55,10	3.391	56
KPS Garmisch-Partenkirchen	17	19	16,75	1.570	83
KPI/Z - Oberbayern Süd	53	55	46,85	4.570	82

Anlage 1

VPI Rosenheim	61	55	45,85	5.133	93
APS Holzkirchen	45	35	30,20	3.018	86
VPI Traunstein	69	60	54,30	4.095	69
VPI Weilheim	49	35	34,88	-48	
TED Rosenheim		12	12,41	584	49
OED Rosenheim		64	55,53	4.821	78
TED Traunstein		18	18,70	581	32
OED Traunstein		64	61,03	3.865	62
TED Weilheim		12	11,66	2061	159
OED Weilheim		46	43,85	1.309	28
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Oberbayern Süd gesamt	2.453	2.453	2.215,65	170.674	69
Polizeipräsidium Niederbayern					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Niederbayern	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Niederbayern (Dienststelle)	129	159	140,62	14914	96
Landkreis Deggendorf	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Deggendorf	90	92	85,83	1.901	20
PI Plattling	47	37	33,50	764	20
Landkreis Dingolfing-Landau	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Dingolfing	47	39	37,00	1.995	51
PI Landau a. d. Isar	38	37	30,59	4.603	124
Landkreis Freyung-Grafenau	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Freyung	54	45	42,75	1.989	29
PSt Waldkirchen	23	23	19,75		
PI Grafenau	36	32	29,20	1.174	35
Landkreis Kelheim	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kelheim	70	64	58,40	3.296	52
PI Mainburg	47	43	37,75	5.999	140
Landkreis Landshut *)	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Landshut	172	138	118,43	6.660	48
PI Rottenburg a. d. Laaber	32	35	28,70	808	22
PI Vilsbiburg	38	39	29,13	1.557	40
Landkreis Passau *)	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Griesbach	39	35	33,80	1.309	25
PSt Pocking	20	16	15,00		
PI Hauzenberg	36	31	30,25	423	13
PI Passau	127	112	94,05	3.650	30
PSt Tittling	8	7	7,00		
PI Vilshofen	47	42	36,98	2.048	48
Landkreis Regen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Regen	36	37	29,98	1.133	31
PI Viechtach	35	34	26,60	1.588	45
PI Zwiesel	44	44	37,30	2.264	53
Landkreis Rottal-Inn	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Eggenfelden	45	40	38,08	1.579	39
PI Pfarrkirchen	37	34	33,10	2.641	75
PI Simbach a. Inn	33	29	27,60	1.474	49
Landkreis Straubing-Bogen *)	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bogen	38	32	31,75	3.077	96
PI Straubing	125	99	84,30	2.773	25
PSt Mallersdorf-Pfaffenberg	8	7	7,00		
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Landshut	76	80	74,25	4.902	61
KPI Passau	86	88	80,90	1.684	19
KPI Straubing	55	58	59,67	5.705	64
KPS Deggendorf	29	31	30,08		
KPI/Z Niederbayern	55	54	54,90	2.998	56
VPI Deggendorf	77	65	54,80	2.953	36
APS Straubing-Kirchroth	19	16	15,43		

Anlage 1

VPI Landshut	32	20	17,05	2.710	54
APS Wörth a. d. Isar	34	31	26,30		
VPI Passau	69	53	48,95	1.860	34
PI Fahndung Passau	76	56	52,10	2.817	45
PSt Fahndung Simbach a. Inn	8	6	6,00		
TED Landshut		7	7,00	149	21
OED Landshut		47	42,00	3.488	76
TED Passau		11	10,60	583	53
OED Passau		43	40,00	3.334	76
TED Straubing		9	8,45	450	50
OED Straubing		48	45,36	2.777	59
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Niederbayern gesamt	2.117	2.105	1.898,28	106.029	50
*) einschließlich Kreisfreie Städte (Landshut/Passau/Straubing)					
Polizeipräsidium Oberpfalz					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Oberpfalz	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Oberpfalz (Dienststelle)	144	182	172,82	15683	87
Landkreis Amberg-Sulzbach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Auerbach	32	29	25,88	1.144	33
PSt Vilseck	7	6	6,00		
PI Sulzbach-Rosenberg	36	33	32,04	1.212	36
Landkreis Schwandorf	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Burglengenfeld	35	36	31,30	1.417	33
PSt Nittenau	8	8	8,26		
PI Nabburg	36	29	30,40	1.991	64
PI Neunburg vorm Wald	26	27	22,43	1.155	44
PI Oberviechtach	27	23	19,28	690	30
PI Schwandorf	46	37	34,00	1.252	33
Kreisfreie Stadt Amberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Amberg (Soll incl. 29 E-Zug Amberg)	144	102	89,34	5.621	54
Landkreis Cham	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Kötzing	36	28	25,28	1.952	70
PI Cham	50	46	43,48	1.122	24
PI Furth im Wald	53	52	46,13	3.991	55
PSt Waldmünchen	20	19	19,00		
PI Roding	35	29	28,45	1.219	44
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Neumarkt/Opf.	93	84	76,88	4.189	49
PI Parsberg	38	32	29,52	940	28
Landkreis Regensburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Neutraubling	50	43	37,15	4.182	97
PI Nittendorf	36	37	30,38	1.084	29
PI Regenstauf	38	34	32,39	801	23
PI Wörth an der Donau	30	30	26,00	1.733	58
Kreisfreie Stadt Regensburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Regensburg Nord	62	59	50,61	4.906	83
PI Regensburg Süd	188	161	149,92	9.553	59
Landkreis Neustadt an der Waldnaab	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Eschenbach	41	35	29,00	1.012	29
PI Neustadt an der Waldnaab	37	35	32,95	849	24
PI Vohenstrauß	30	28	25,00	1.905	68
Landkreis Tirschenreuth	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kemnath	30	27	25,14	796	31
PI Tirschenreuth	36	31	28,19	910	28
PI Waldsassen	45	44	39,07	1.608	37
Kreisfreie Stadt Weiden i. d. OPf.	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Weiden/OPf.	95	93	77,55	7.043	74
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Weiden	67	64	58,45	3.463	54

Anlage 1

KPI Regensburg	138	133	123,27	10.321	77
KPI Amberg	71	65	59,51	2.599	39
KPI/Z Oberpfalz	59	57	51,71	4.624	83
VPI Weiden	56	45	37,85	1.945	42
VPI Regensburg	99	78	69,61	5.288	53
APS Parsberg	21	19	17,80		
VPI Amberg	64	49	46,68	1.202	19
APS Schwandorf	20	14	13,75		
PI Fahndung Waidhaus	49	44	38,75	1.476	34
TED Amberg		7	7,00	379	54
OED Amberg		46	39,29	1.475	32
TED Regensburg		9	8,50	329	33
OED Regensburg		62	57,38	2.284	37
TED Weiden		7	8	530	76
OED Weiden		37	33,36	1.473	39
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Oberpfalz gesamt	2.228	2.195	1.994,75	117.348	53
Polizeipräsidium Mittelfranken					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Mittelfranken	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Mittelfranken (Dienststelle)	314	370	439,87	24578	65
Landkreis Ansbach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Dinkelsbühl	40	36	32,85	1.425	39,96
PI Feuchtwangen	43	43	35,3	2.960	67,28
PI Heilsbronn	40	38	26,85	831	21,86
PI Rothenburg o.d.Tauber	50	46	38	5.301	117,8
Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Windsheim	45	41	34	1.928	49,44
PI Neustadt a. d. Aisch	52	58	47,33	2.811	49,32
Landkreis Erlangen-Höchstadt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Erlangen-Land	45	39	36,75	2.049	52,53
PI Herzogenaurach	40	38	34,5	1.197	31,49
PI Höchstadt a. d. Aisch	42	41	33,77	1.005	23,94
Landkreis Fürth	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Stein	38	32	29,85	2.456	76,74
PI Zirndorf	91	77	68,75	4.069	52,17
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Gunzenhausen	45	42	34	1.811	44,17
PI Treuchtlingen	35	33	28,3	1.479	43,51
PI Weißenburg	50	43	36,8	261	5,94
Landkreis Roth	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Hilpoltstein	38	35	29,2	1.274	36,41
PI Roth	54	46	44,4	2.473	52,61
Landkreis Nürnberger-Land	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Altdorf b. Nürnberg	38	42	35,1	777	18,49
PI Feucht	38	38	32,18	1.944	51,16
PI Hersbruck	39	35	33,43	852	24,35
PI Lauf a. d. Pegnitz	71	66	54,2	1.274	19,02
Stadt Ansbach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Ansbach	135	144	125,6	5.175	34,96
Stadt Erlangen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Erlangen-Stadt	186	182	158,44	6.920	37,61
Stadt Nürnberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Nürnberg-Mitte	283	278	237,98	13.388	48,16
PI Nürnberg-Ost	216	189	179,35	12.414	64,66
PI Nürnberg-Süd	207	155	145,91	8.720	55,54
PI Nürnberg-West	206	165	132,66	9.278	55,23
Stadt Schwabach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Schwabach	68	112	96,9	4.596	39,97
Stadt Fürth	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)

Anlage 1

PI Fürth	183	160	135,25	9.022	55,69
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Schwabach	60	66	57	3.211	49,4
KPI Ansbach	65	64	58	3.259	50,14
KPI Fürth	64	66	64,85	4.503	67,21
KPI Erlangen	60	62	52,94	6.190	98,25
KFD 1 Nürnberg	84	85	84,6	9.522	113,36
KFD 2 Nürnberg	103	120	98,9	5.313	44,65
KFD 3 Nürnberg	115	145	124	6.284	43,64
KFD 4 Nürnberg	116	129	110,2	9.461	73,34
VPI Nürnberg	204	182	169	5.955	32,72
VPI Ansbach	70	61	52,2	1.814	30,23
VPI Erlangen	84	77	69,88	3.792	49,9
VPI Fürth	52	42	35,8	2.750	65,47
VPI Feucht	146	119	106,75	1.747	14,32
PI ED Mittelfranken	38	127	115	4.134	32,3
PI SE Nordbayern	178	181	169	14.980	80,97
PI Nürnberg-Flughafen	65	67	62,64	2.932	43,76
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Mittelfranken gesamt	4.236	4.217	3.828,28	218.114	51
Polizeipräsidium Unterfranken					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Unterfranken	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Unterfranken (Dienststelle)	138	168	174,33	15.315	79
Stadt und Landkreis Aschaffenburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Alzenau	67	58	54,50	2.048	35
PI Aschaffenburg	236	191	172,90	6.522	34
Landkreis Miltenberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Miltenberg	49	47	42,05	1.573	33
PI Obernburg	81	76	69,58	1.447	19
Landkreis Bad Kissingen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Brückenau	35	34	30,90	908	26
PI Bad Kissingen	74	66	62,78	1.380	21
PI Hammelburg	35	33	28,71	1.590	48
Landkreis Rhön-Grabfeld	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Neustadt/Saale	66	58	53,00	2.687	47
PSt Bad Königshofen	17	13	11,50	410	29
PI Mellrichstadt	35	28	29,85	1.151	41
Stadt und Landkreis Schweinfurt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Schweinfurt	222	187	173,81	10.355	55
PI Gerolzhofen	35	32	28,22	1.316	41
Landkreis Haßberge	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Ebern	35	30	28,88	975	30
PI Haßfurt	69	57	52,98	2.568	44
Landkreis Main-Spessart	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Karlstadt	43	45	38,09	1.221	27
PI Lohr am Main	41	38	35,65	1.919	51
PSt Gemünden	18	18	16,48	234	13
PI Marktheidenfeld	40	40	36,28	914	22
Landkreis Kitzingen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kitzingen	103	94	86,10	5.457	58
Stadt und Landkreis Würzburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Ochsenfurt	37	39	34,08	654	17
PI Würzburg-Stadt	290	279	228,55	6.260	22
PI Würzburg-Land	102	103	90,69	1.688	16
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Aschaffenburg	85	93	82,18	4.036	43
KPI Schweinfurt	85	85	82,70	5.220	64
KPI Würzburg	132	124	122,83	7.022	56

Anlage 1

KPI/Z - Unterfranken	68	55	59,40	4.101	73
VPI Aschaffenburg-Hösbach	92	78	75,03	2.307	30
VPI Schweinfurt-Werneck	109	91	83,85	3.547	39
VPI Würzburg-Biebelried	138	110	107,22	2.768	25
TED Aschaffenburg		9	9,00	254	25
OED Aschaffenburg		55	53,49	1.638	32
TED Schweinfurt		10	10,68	239	21
OED Schweinfurt		61	53,75	2.535	45
TED Würzburg		3	2	22	11
OED Würzburg		63	64,3	4.648	67
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Unterfranken gesamt	2.577	2.571	2.386,29	106.929	37
Polizeipräsidium Oberfranken					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Oberfranken	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Oberfranken (Dienststelle)	134	147	157,9	13.205	90
Landkreis Bamberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bamberg-Stadt	149	122	107,6	10.755	87
PI Bamberg-Land	120	102	87,3	6.677	65
Landkreis Bayreuth	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bayreuth-Stadt	143	105	95,4	5.337	51
PI Bayreuth-Land	66	57	48,6	2.316	41
PI Pegnitz	37	37	32,4	1.756	46
Landkreis Coburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Coburg	129	100	89,6	6.648	66
PI Neustadt b. Cbg	45	40	39,0	1.259	31
Landkreis Forchheim	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Forchheim	79	73	60,4	3.263	44
PI Ebermannstadt	35	36	31,2	1.170	33
Landkreis Hof	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Hof	125	95	87,6	5.349	56
PSt Rehau	28	26	24,4	1.222	45
PI Münchberg	38	33	31,5	1.017	31
PI Naila	40	33	29,3	1.421	43
PSt Bad Steben	3	3	3,0	378	126
Landkreis Kronach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kronach	67	58	54,5	1.642	28
PI Ludwigsstadt	22	20	21,0	1.382	69
Landkreis Kulmbach	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kulmbach	56	56	49,7	2.861	49
PI Stadtsteinach	35	37	31,7	1.345	36
Landkreis Lichtenfels	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Lichtenfels	68	62	55,1	2.969	48
PSt Bad Staffelstein	16	11	10,7	532	48
Landkreis Wunsiedel	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Wunsiedel	38	33	31,2	1.667	49
PI Marktredwitz	60	59	52,7	3.469	59
PI Selb	40	32	26,9	1.474	46
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Bamberg	74	79	71,1	5.390	68
KPI Bayreuth	75	85	76,1	6.027	70
KPI Coburg	71	84	69,0	4.342	51
KPI Hof	73	91	74,1	7.831	85
KPI/Z - Oberfranken	63	65	66,8	8.347	125
VPI Bamberg	70	56	54,6	1.586	27
VPI Bayreuth	81	72	60,6	2.054	29
VPI Coburg	58	38	34,5	1.106	29
VPI Hof	102	70	62,6	3.596	51
TED Bamberg		7	6,0	613	88
OED Bamberg		38	34,0	1.858	49

Anlage 1

TED Bayreuth		3	0,0	609	203
OED Bayreuth		43	37,2	3.481	79
TED Coburg		6	7,0	325	54
OED Coburg		35	31,8	1.207	34
TED Hof		6	7,0	253	42
OED Hof		40	37,6	1.540	39
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Oberfranken gesamt	2.240	2.195	1.988,54	129.279	58
Polizeipräsidium Schwaben Süd/West					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Schwaben	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Schwaben Süd/West (Dienststelle)	106	122	119,55	5.417	46
Landkreis Oberallgäu	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Immenstadt	42	40	34,54	1.248	31
PSt. Oberstaufen	12	11	11	-20	-2
PI Oberstdorf	31	33	30,95	984	30
PI Sonthofen	53	47	40,6	1.955	41
Kreisfreie Stadt Kempten	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kempten	138	116	98,19	4.182	35
Landkreis Ostallgäu	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Buchloe	30	36	31,33	1.115	31
PI Füssen	52	46	42,1	1.191	26
PSt. Pfronten	15	14	11,85	618	44
PI Marktoberdorf	39	38	34,68	1.056	27
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Kaufbeuren	76	69	61,37	2.466	35
Landkreis Unterallgäu	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bad Wörishofen	38	37	30,9	2.489	66
PI Mindelheim	43	42	38,08	1.415	33
Kreisfreie Stadt Memmingen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Memmingen	135	110	102,68	2.845	26
Landkreis Neu-Ulm	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Illertissen	41	39	34,36	1.296	32
PI Neu-Ulm	94	80	78,15	2.135	27
PI Weißenhorn	44	34	32,9	837	25
PSt. Senden	17	21	19,5	493	23
Landkreis Günzburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Burgau	36	37	30,68	1.164	30
PI Günzburg	56	50	46,15	1.082	21
PI Krumbach	62	53	49,15	1.165	22
Landkreis Lindau (Bodensee)	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Lindau	71	61	57,39	1.575	26
PI Lindenberg	42	36	34,63	777	22
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Kempten	63	58	56,62	2.601	44
KPS Kaufbeuren	17	17	15,12	913	54
KPS Lindau	14	15	13,37	257	18
KPI Memmingen	57	63	54,97	2.042	32
KPI Neu-Ulm	44	39	36,78	1.648	43
KPI/Z - Schwaben Süd/West	49	47	45,61	1.741	37
VPI Kempten	72	70	61,61	1.132	16
VPI Neu-Ulm	25	28	24,76	666	23
APS Günzburg	41	35	32,42	560	16
APS Memmingen	43	42	36,98	307	7
PIF Lindau	55	49	44,75	1.493	29
PStF Pfronten	30	29	24,65	642	22
TED Kempten		12	12,00	129	11
OED Kempten		53	48,28	1.872	35
TED Krumbach		5	5	136	27
OED Neu-Ulm		53	48,25	1.111	21

Anlage 1

nicht zugeteilt („mobile Reserve“)		16		665	42
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Schwaben Süd/West gesamt	1.783	1.803	1.631,90	55.400	31
Polizeipräsidium Schwaben Nord					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Regierungsbezirk Schwaben	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium Schwaben Nord (Dienststelle)	104	124	136,75	8.945	72
Stadt Augsburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Augsburg Mitte	154	133	113,888	6.805	51
PI Augsburg Süd	132	122	96,750	7.758	64
PI Augsburg Ost	71	65	59,275	2.920	45
PI Augsburg 5	47	46	41,563	1.944	40
PI Augsburg 6	67	71	57,188	2.026	29
Landkreis Aichach-Friedberg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Aichach	49	45	41,038	3.443	77
PI Friedberg	56	51	42,825	2.159	41
Landkreis Augsburg	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Bobingen	46	45	37,366	2.663	59
PI Gersthofen	78	76	62,925	2.998	39
PI Schwabmünchen	40	36	33,338	2.660	72
PI Zusmarshausen	38	38	35,725	1.593	42
Landkreis Dillingen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Dillingen	89	75	68,275	2.317	31
PSt Wertingen	12	11	9,750	486	44
Landkreis Donau-Ries	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI Donauwörth	62	63	55,850	2.221	35
PI Nördlingen	56	53	46,200	3.155	60
PI Rain	28	28	25,500	1.693	58
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
KPI Augsburg	195	201	178,450	16.936	83
KPI Dillingen	33	35	27,682	2.359	67
KPI/Z Schwaben Nord	81	91	71,350	13.493	148
VPI Augsburg	84	71	64,963	2.439	35
APS Gersthofen	39	40	37,904	1.374	34
VPI Donauwörth	20	17	16,000	234	14
PI Augsburg Ergänzungsdienste	93	106	96,892	5.851	55
TED Dillingen		4	3,60	251	63
E-Gruppe Dillingen		2	0,00	0	0
TED PI ED		4	0	0	0
E-Zug PI ED		37	29,25	1.108	30
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP Schwaben Süd/West gesamt	1.674	1.690	1.490,30	99.830	59
Polizeipräsidium München					
	Stand: 01.02.2016			Stand Mehrarbeit: 31.12.2015	
Kreisfreie Stadt München	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
Polizeipräsidium München (Dienststelle)	500	651	717,15	55.551	85
Kreisfreie Stadt München	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI 11 (Altstadt)	205	196	166,9	9.825	50
PI 12 (Maxvorstadt)	139	122	111,8	9.672	78
PI 13 (Schwabing)	173	169	140,65	7.114	42
PI 14 (Westend)	195	161	140,28	7.761	48
PI 15 (Sendling)	106	105	88,06	8.222	78
PI 16 (Hauptbahnhof)	46	53	47	2.232	41
PI 21 (Au)	134	117	99,22	7.742	65
PI 22 (Bogenhausen)	115	106	90,12	9.549	90
PI 23 (Giesing)	105	102	93,11	7.435	74
PI 24 (Perlach)	136	129	111,75	9.832	76
PI 25 (Trudering-Riem)	87	96	76,82	6.476	68
PI 29 (Forstenried)	94	97	81,3	6.199	63

Anlage 1

PI 41 (Laim)	100	114	88,22	2.822	25
PI 42 (Neuhausen)	168	168	167,71	10.736	64
PI 43 (Olympiapark)	130	137	107,54	3.979	29
PI 44 (Moosach)	97	120	89,08	5.347	45
PI 45 (Pasing)	99	109	89,65	4.873	45
PI 47 (Milbertshofen)	147	148	125,88	7.495	50
Landkreis München	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI 26 Ismaning	37	44	34,8	4.389	98
PI 27 Haar	48	60	46,12	4.223	70
PI 28 Ottobrunn	63	55	46,6	1.972	35
PI 31 Unterhaching	52	57	56,35	3.390	59
PI 32 Grünwald	51	52	44,5	1.664	32
PI 46 Planegg	56	62	49,45	2.879	46
PI 48 Oberschleißheim	67	71	59,53	4.874	67
Zentraldienststellen	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PI ED 1	161	304*	152,88	9.090	30
PI ED 2	125	301*	115,29	5.942	21
PI ED 3	117	119	105,5	8.374	75
PI ED 4	35	35	32,47	1.536	43
PI ED 5	52	50	48,83	4.526	91
PI ED 6	88	95	88,28	8.515	90
PI ED 7	63	77	72,28	7.521	96
PI ED 8	74	66	65,8	7.168	104
VPI Verkehrsunfallaufnahme	117	118	92,21	8.177	68
VPI Verkehrsüberwachung	146	141	115,64	4.457	32
VPI Verkehrserziehung	28	43	36,55	2.294	53
VPI Verkehrsanzeigen	106	94	80,76	3.410	36
KFD 1	127	129	121,61	28.448	219
KFD 2	136	141	123,36	16.107	115
KFD 3	86	85	89,74	18.138	211
KFD 4	97	93	107,85	19.591	211
KFD 5	85	85	78	10.843	125
KFD 6	102	106	94,33	12.944	121
KFD 7	143	136	131,13	12.058	89
KFD 8	47	44	69	9.416	209
KFD 9	160	161	153,94	19.346	120
KFD 10	94	83	78,28	8.657	104
KFD 11	8	8	6,9	519	65
KFD 12	41	38	40,65	4.098	108
PI SE - Südbayern	188	164	168,74	50.086	309
Gesamt	Soll	Ist	VPS	MA-Gesamt	MA pro Beamter (Ist)
PP München gesamt	5.576	6.017	5.239,61	487.514	81

* Bei PI ED 1 (82 Beamte) und PI ED 2 (111 Beamte) sind insgesamt 193 Beamte enthalten die sich derzeit in Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei befinden (Rangliste München).

Anlage 2

23. KI, 03.12.2014

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr



Rede des Inspektors der Bayerischen Polizei,
Thomas Hampel,

anlässlich der Berichterstattung im Ausschuss für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport
des Bayerischen Landtags zur Umsetzung der Empfehlungen
der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform
(Vollzug Beschluss Drs. 17/2496)

am 03.12.2014 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

1. Einleitende Worte

Entsprechend dem Beschluss des Bayerischen Landtags Drs. 17/2496 vom 01.07.2014 möchte ich heute dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport zu den **Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform** berichten.

Einleitend will ich kurz auf die Sicherheitslage in den drei Präsidien Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken an der bayerisch-tschechischen Grenze eingehen.

2. Sicherheitslage

Mit dem **Wegfall der stationären Grenzkontrollen** zur Tschechischen Republik am 21. Dezember 2007 stand die Bayerische Polizei vor der großen **Herausforderung** und dem selbst gestellten Anspruch, die **Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger** unter den neuen Rahmenbedingungen auch **weiterhin** ohne Abstriche **zu gewährleisten**.

Die **Kriminalitätsentwicklung** in den acht Landkreisen und den zwei kreisfreien Städten des sogenannten „**grenznahen Bereichs**“ an der bayerisch-tschechischen Grenze, ist **seit Wegfall der systematischen Grenzkontrollen kontinuierlich zurückgegangen**. Die dort registrierte Kriminalität sank zwischen 2006 und 2009 um 9,7 Prozent. Bis 2013 ging die Kriminalitätsbelastung nochmals um weitere 2,9 Prozent zurück.

Anlage 2

In den drei Grenzpräsidien Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken lebt die Bevölkerung besonders sicher. Die **Häufigkeitszahlen** liegen mit

4.241 im **Präsidium Niederbayern**,
4.593 im **Präsidium Oberpfalz** und
4.672 im **Präsidium Oberfranken**

unter dem Wert für ganz Bayern mit **5.073**.
Gleichzeitig liegen die **Aufklärungsquoten**
in den drei Präsidien bei

66,7 % im **Präsidium Niederbayern**,
65 % im **Präsidium Oberpfalz** und
71,1 % im **Präsidium Oberfranken** und
damit

über dem bayernweiten Durchschnitt
von **64,1 %**.

3. Kernpunkte der Grenzreform

Bevor ich nun zu den in den Präsidien Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform komme, möchte ich Ihnen zunächst einige **Kernpunkte der Grenzreform** in Erinnerung rufen.

In organisatorischer Hinsicht haben wir der neu entstandenen Situation nach Wegfall der stationären Grenzkontrollen zum 21. Dezember 2007 an der bayerisch-tschechischen Grenze durch die **Integration der Grenzpolizei** in die Landespolizei Rechnung getragen. **Zwei Drittel** der freigewordenen rund 700 Stellen haben wir genutzt, um im **Grenzgebiet** bereits vorhandene **Dienststellen zu verstärken** sowie **acht neue Dienststellen** und verschiedene **Fahndungseinheiten** zu gründen. Damit

Anlage 2

haben wir den „**ersten Fahndungsschleier**“, insbesondere zur Bekämpfung der überregionalen, grenzüberschreitenden Kriminalität, geschaffen.

Die übrigen Stellen wurden im jeweiligen Präsidiumsbereich weiter ins Landesinnere verlagert, um bestehende Dienststellen im „**zweiten Fahndungsschleier**“ zu verstärken.

4. Evaluation der Grenzreform

Wie von Herrn Ministerpräsidenten a.D. Dr. **Günther Beckstein** in seiner Rede im Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit am 18. April 2007 in der Funktion als Innenminister angekündigt, haben wir am 20. Mai 2010 eine **Arbeitsgruppe** unter der Leitung des ehemaligen Präsidenten der Bayerischen Bereitschaftspolizei **Karl-Heinz Spörl** mit der **Evaluation der neuen Polizeistruktur** an der bayerisch-tschechischen Grenze

beauftragt. Dieser Arbeitsgruppe gehörten auch Vertreter der betroffenen Präsidien Niederbayern, Oberfranken und Oberpfalz an.

Die Arbeitsgruppe hat die **Geeignetheit** und **Zukunftsfähigkeit** der - mit der Integration der Grenzpolizei an der Ostgrenze geschaffenen - **polizeilichen Strukturen** überprüft. Dies geschah vorrangig anhand der Dimensionen:

- **Belastung der Dienststellen** und
- **Aufbauorganisation** sowie **dienstbetrieblicher Ablauf** im Hinblick auf einzelne Handlungsfelder des polizeilichen Einsatzes, wie beispielsweise der Schleierfahndung, Strafverfolgung und verkehrspolizeilichen Aufgaben.

Die Arbeitsgruppe kam in ihrem **Abschlussbericht** zu dem Ergebnis, dass sich die **neu geschaffene** beziehungsweise **verstärkte**

Anlage 2

Aufbauorganisation der Landespolizei an der bayerischen Ostgrenze **grundsätzlich bewährt hat**. Sie erkannte aber auch **Optimierungsmöglichkeiten** und sprach dementsprechende **Empfehlungen** aus.

Basierend auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe hat **Herr Staatsminister Joachim Herrmann** am **8. Juni 2011** im **Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit** des Bayerischen Landtags berichtet. Wesentliche Aussagen des Berichts waren damals:

1. Die **Kriminalitätsslage** an der Ostgrenze hat sich nach dem Wegfall der Grenzkontrollen **nicht verschlechtert**.
2. Auch die **Verkehrslage** an der bayerisch-tschechischen Grenze hat sich dem damaligen bayernweiten Trend folgend **positiv entwickelt**.
3. Die **Schleierfahndung** ist eine **erfolgreiche** polizeiliche **Strategie**. Die durch die Integration der grenzpolizeilichen Dienststellen in die Landespolizei entstandene **neue Aufbauorganisation** hat sich grundsätzlich **bewährt**.
4. In Abstimmung mit den drei betroffenen Polizeipräsidien ist aufgrund der **unterschiedlichen Belastungssituation** zu prüfen, ob im Rahmen notwendiger Organisationsmaßnahmen **maßvolle, präsidiumsinterne Sollstellenverlagerungen** vom ersten in den zweiten Fahndungsschleier durchgeführt werden können. Ein präsidiumsübergreifender Ausgleich wird nicht stattfinden.
5. Die Festlegung der **Sollstärken** der Polizeiinspektionen und Polizeistationen ist **stärker an Belastungskriterien** auszurichten.
6. Die **Zuständigkeitsbereiche, organisatorische Anbindung** und **personelle Ausstattung** der **Fahndungseinheiten** sowie der angeschlossenen Ermittlungsdienste ist zu überprüfen.

Anlage 2

In der Folge wurden die drei Grenzpräsidien durch das **Innenministerium** beauftragt, **Feinkonzepte zur Umsetzung der Empfehlungen** der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform vorzulegen. Diese wurden dann innerhalb des Innenministeriums und im Rahmen von Besprechungen mit den drei Verbänden ausgewertet und **präsidiumsspezifisch abgestimmt**.

Da in den betroffenen Präsidien bereits im Jahr **2009** die Umsetzung der Maßnahmen zur **Polizeireform** in Bayern folgte, waren beim Abstimmungsprozess auch die **Ergebnisse der Expertenkommission** zur Evaluation der Polizeireform unter Leitung von Herrn Professor Neubeck **zu berücksichtigen**. Der **Abschlussbericht** wurde im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des **Ausschusses für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit** sowie des **Ausschusses für Fragen des öffentlichen**

Dienstes am 28. November 2012 im Bayerischen Landtag **vorgelegt**.

Daneben machten neue Entwicklungen, insbesondere im Bereich des Kriminalitätsphänomens „**Crystal**“, weitere Anpassungen in den Konzepten notwendig.

Des Weiteren hat der **Bayerische Oberste Rechnungshof** in seinem Jahresbericht 2013 zum Einsatz der Polizei an Bayerns Grenzen unter anderem **kritisiert**, dass **spezialisierte Fahndungseinheiten bei kleinen Dienststellen nicht aufgabengerecht**, sondern zur Aufrechterhaltung der Schichtdienstfähigkeit **eingesetzt werden**.

Da die **Ursache** nach Ansicht des ORH in der **kleinteiligen Organisation** an den Grenzen bei gleichzeitig deutlich unterdurchschnittlicher Arbeitsbelastung bei einigen Dienststellen liegt, spricht sich der ORH nachdrücklich für die

Anlage 2

Zusammenlegung von räumlich nahen und personalschwachen Dienststellen zu größeren und leistungsstärkeren Einheiten aus. Des Weiteren sollten auch die **Kommissariate Grenze** einer Überprüfung unterzogen werden.

Darüber hinaus wurden auch die **Stellenzuführungen** anlässlich der **Reduzierung der Wochenarbeitszeit** im Jahr 2013 und der anteilige Stellenzuwachs aus den **1.000 neuen Stellen** für die Bayerische Polizei in die organisatorischen Planungen einbezogen.

5. Geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Evaluationsergebnisse

Als wesentliches Ergebnis der Evaluation der Grenzreform sollen nun maßvolle **Sollstellenverlagerungen** von Dienststellen mit niedriger Arbeitsbelastung hin zu hochbelasteten Dienststellen umgesetzt werden. Diese Verlagerungen sind im Rahmen der

fortlaufenden Analyse der Arbeitsbelastung gemeinsam mit den Präsidien erarbeitet worden.

Darüber hinaus sollen **einige organisatorische Optimierungen** bei den Dienststellen der Grenzpräsidien umgesetzt werden. Bezüglich der **Kommissariate Grenze** war auch aufgrund der Anmerkungen des ORH zu prüfen, ob Kommissariate Grenze mit **geringer Auslastung** in andere Kommissariate **integriert** werden können. Dies ist im Konsens mit den drei Grenzpräsidien abgelehnt worden. In den Präsidien Niederbayern und Oberfranken sind belastungsorientierte Sollstellenanpassungen vorgesehen.

5.1. Polizeipräsidium Niederbayern

Beim **Präsidium Niederbayern** ist auf Ebene der **Inspektionen und Stationen** beabsichtigt, insgesamt **19 Sollstellen** belastungsorientiert zu verlagern. Bei den

Anlage 2

Polizeiinspektionen Grafenau und Zwiesel werden hierzu **jeweils eine**, bei der **Polizeistation Waldkirchen fünf** und beim **Kommissariat Grenze der Kriminalpolizeiinspektion Passau drei Sollstellen** abgezogen.

Darüber hinaus wurde die **Polizeistation Wegscheid** zum 1. Januar 2013 zu einer der Polizeiinspektion Hauzenberg nachgeordneten Polizeiwache abgestuft und somit **neun Sollstellen** freigesetzt.

Zugewiesen werden diese insgesamt 19 Sollstellen den **deutlich höher belasteten Dienststellen:**

Polizeiinspektion Landshut:	3
Polizeiinspektion Straubing:	2
Polizeiinspektion Passau:	2
Polizeiinspektion Kehlheim:	2
Polizeiinspektion Deggendorf:	1
Polizeiinspektion Plattling:	1
Polizeiinspektion Eggenfelden:	1
Kriminalpolizeistation Deggendorf:	6

Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf: 1

Detaillierter möchte ich noch auf die Situationen bei der **Polizeiinspektion Zwiesel** und der **Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf** eingehen.

Die im Rahmen der Grenzreform neu gegründete **Polizeiinspektion Zwiesel** weist derzeit eine Sollstärke von 45 auf. Davon sind **18 Sollstellen** für die **Fahndungsgruppe** und **27 Sollstellen für allgemeinpolizeiliche Aufgaben** vorgesehen.

Trotz des geringen Belastungsindex im **allgemeinpolizeilichen Dienst** ist es aus Sicht des Polizeipräsidiums Niederbayern erforderlich, dort zur **Aufrechterhaltung des Schichtdienstbetriebes drei Sollstellen** zuzuführen. Hierzu werden **dienststellenintern drei Sollstellen** von der ebenfalls unterdurchschnittlich belasteten Fahndungsgruppe in den

Anlage 2

allgemeinpolizeilichen Bereich verlagert.

Eine weitere Sollstelle soll von der Fahndungsgruppe der Inspektion Zwiesel zur deutlich höher belasteten **Fahndungskontrollgruppe/Verkehr der Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf** verlagert werden. Dadurch erhöht sich die Sollstärke dieser Fahndungseinheit von 14 auf 15.

Der **beabsichtigte Sollstellenabzug** bei der **Polizeistation Waldkirchen** ist Gegenstand der **Petition** des Ersten Bürgermeisters der Stadt Waldkirchen, Herrn Heinz Pollak, die heute im Ausschuss ebenso behandelt wird.

Im Hinblick auf die **Fahndungseinheiten des Präsidiums Niederbayern** sind darüber hinaus noch folgende Optimierungen geplant:

Im Zusammenhang mit der sukzessiven Fertigstellung der autobahnähnlich ausgebauten B15neu stehen im Raum Landshut erhebliche Veränderungen im verkehrspolizeilichen Bereich bevor. Diese werden sich auch auf die Fahndungsarbeit auswirken. Zur Optimierung der Schleierfahndung soll deshalb die Personalausstattung bei der **Fahndungskontrollgruppe/Verkehr der Autobahnpolizeistation Wörth a.d.Isar** durch die **dienststelleninterne Verlagerung von vier Sollstellen** erheblich verbessert werden. Die Sollstärke der Fahndungskontrollgruppe/Verkehr wird sich damit auf **neun Sollstellen** erhöhen.

Dieser soll in der Folge die Fahndungszuständigkeit für die Streckenabschnitte der B15neu und der Autobahn A93, die bislang von der Polizeiinspektion Mainburg betreut wurden, übertragen werden.

Anlage 2

Bei der **Polizeiinspektion Mainburg** soll im Zusammenhang mit der beschriebenen Zuständigkeitsverlagerung die Aufgabe der Schleierfahndung dem allgemein- und verkehrspolizeilichen Bereich übertragen werden. Die vier Beamten der bisherigen Fahndungskontrollgruppe/Verkehr werden in den Schichtdienst integriert.

Bei der **Polizeiinspektion Freyung** plant das Präsidium Niederbayern die **dienststelleninterne Verlagerung einer Sollstelle** von der Fahndungsgruppe in den allgemeinpolizeilichen Aufgabenbereich, um den uniformierten Schichtdienst zu verstärken. Die interne Sollstärke der Fahndungsgruppe würde sich damit von derzeit 20 auf 19 reduzieren.

Des Weiteren wies der **Bayerische Oberste Rechnungshof** im Jahr 2011 in der Prüfungsmitteilung zur **Prüfung der Fahndungsdienststellen** der Bayerischen

Polizei darauf hin, dass aufgrund der Größe der Polizeistation Fahndung Simbach a.Inn eine aufbauorganisatorische Veränderung in Form einer **Eingliederung in die Polizeiinspektion Fahndung Passau** geprüft werden sollte.

Aktuell ist die Polizeistation Fahndung Simbach a.Inn der Polizeiinspektion Fahndung Passau nachgeordnet.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem **Modell „Polizeiinspektion mit Fahndungskomponente“**, wie beispielsweise bei den Inspektionen Freyung und Zwiesel, haben wir uns aus fachlichen Gründen dem Vorschlag des Präsidiums Niederbayern, die mit acht Sollstellen ausgestattete **Polizeistation Fahndung Simbach a.Inn** in der bestehenden Organisationsform aufzulösen und die **Schleierfahndung** sollstellen- und personalneutral als **dritte Organisationssäule** in die sogar im

Anlage 2

gleichen Gebäude situierte
Polizeiinspektion Simbach a.Inn zu integrieren, angeschlossen.

Hierdurch erreichen wir einen effektiveren Personal- und Ressourceneinsatz. Die **Sollstärke** würde sich bei der **Polizeiinspektion Simbach a.Inn** von 31 auf 39 erhöhen. Die **Polizeistärke** am Standort Simbach a.Inn bleibt **unverändert**.

5.2. Polizeipräsidium Oberpfalz

Im Zuge der **belastungsorientierten Sollstellenverlagerungen** bei den Dienststellen des **Präsidiums Oberpfalz** sollen bei der **Polizeiinspektion Bad Kötzing** und der **Polizeistation Waldmünchen jeweils zwei** und bei der **Polizeiinspektion Vohenstrauß drei Sollstellen** abgezogen werden.

Beabsichtigt ist, diese sieben Sollstellen den folgenden deutlich höher belasteten

Dienststellen zuzuweisen:

Polizeiinspektion Regensburg Süd:	3
Polizeiinspektion Schwandorf:	1
Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg:	1
Polizeistation Nittenau:	2

Darüber hinaus hatte das Präsidium Oberpfalz mit unserer Zustimmung bereits Mitte 2012 bei der **Polizeistation Waldmünchen** und Oktober 2013 bei der **Polizeiinspektion Neunburg vorm Wald dienstbetrieblich angepasste Öffnungszeiten eingeführt**. Dies ermöglicht den Dienststellen eine höhere **personalplanerische Flexibilität** und gleichzeitig die **größtmögliche polizeiliche Präsenz** im öffentlichen Raum.

Die Nachtdienststärke kann damit lageangepasst auf zwei Beamte verringert werden. Befinden sich diese auf Streifenfahrt oder im Einsatz, werden eingehende Anrufe zur Einsatzzentrale

Anlage 2

weitergeleitet. Besucher werden über eine Gegensprechanlage ebenfalls mit der Einsatzzentrale verbunden.

5.3. Polizeipräsidium Oberfranken

Nach intensiver Prüfung plant das **Polizeipräsidium Oberfranken** derzeit bei den Polizeiinspektionen und -stationen keine Sollstellenverlagerungen.

Allerdings sollen beim **Kommissariat Grenze der Kriminalpolizeiinspektion Hof drei von acht Sollstellen belastungsorientiert umverteilt** werden. Es ist vorgesehen, **zwei** von diesen Stellen für den Aufbau des **Kommissariats Operativer Staatsschutz bei der Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben Oberfranken** in Bayreuth und **eine** Stelle für die **personelle Verstärkung des Rauschgiftkommissariats der Kriminalpolizeiinspektion Hof** zu verwenden.

Darüber hinaus wurde bei der **Polizeistation Rehau** die **Modifizierung des Dienstbetriebs** zur Optimierung der Streifenpräsenz zwischenzeitlich umgesetzt.

Beim **Präsidium Oberfranken** ist insbesondere der **grenznahe Bereich**, also die Stadt Hof und die Landkreise Hof und Wunsiedel, **besonders** von der **Crystalproblematik betroffen**. Das Präsidium Oberfranken setzt in diesem Zusammenhang ein maßgeschneidertes **Bekämpfungskonzept** in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Landeskriminalamt sowie den Polizeipräsidien Oberpfalz, Niederbayern, Mittelfranken und dem Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei um.

Seitens des Polizeipräsidiums Oberfranken wird eine weitere **Intensivierung der Schleierfahndung** geprüft.

Anlage 2

6. Schwerverkehrskontrollgruppen und Gefahrguttrupps

Die **Arbeitsgruppe Evaluation Grenzreform** hat vor dem Hintergrund der geringen Belastung bzw. sachfremder Tätigkeiten **die aufbau- und ablauforganisatorische Überprüfung der Schwerverkehrskontrollgruppen und Gefahrguttrupps** bei den verkehrspolizeilichen Dienststellen empfohlen. Hierbei sollten strategische Schwerpunktsetzungen und für einen regulären Dienstbetrieb erforderliche Mindeststärken berücksichtigt werden.

Die **Präsidien Niederbayern und Oberfranken** planen in diesem Zusammenhang **derzeit keine Organisationsmaßnahmen**. Beim Präsidium Niederbayern möchte man im Zusammenhang mit dem Bau der B15neu und deren Anschluss an die Autobahn A92 insbesondere auch die weitere Entwicklung im verkehrspolizeilichen Bereich abwarten.

Das **PP Oberpfalz** prüft derzeit die **Zusammenlegung des Gefahrguttrupps der Verkehrspolizeiinspektion Amberg mit der dortigen Schwerverkehrskontrollgruppe** und wird hierbei auch die **Ergebnisse der Querschnittsprüfung des Bayerischen Obersten Rechnungshofs** zur Verkehrspolizei in Bayern berücksichtigen.

Zu beachten ist dabei, dass der Gefahrguttrupp für den gesamten Dienstbereich des Präsidiums Oberpfalz und die Schwerverkehrsgruppe nur für die kreisfreie Stadt Amberg und die Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf örtlich zuständig ist.

7. Gemeinsames Zentrum

Das **Gemeinsame Zentrum Petrovice – Schwandorf** leistet beispielsweise bei der Fahndungsunterstützung und in Fällen der grenzüberschreitenden Nacheile

Anlage 2

hervorragende Arbeit und ist als **wichtiger Akteur** insbesondere bei der Bekämpfung der **internationalen Kriminalität** nicht mehr wegzudenken.

So wurden im **Jahr 2013** insgesamt **16.059 Ersuchen** bearbeitet, was **seit dem Jahr 2008** mit 12.376 Ersuchen einer **Steigerung von 23 %** entspricht.

Die **organisatorische Anbindung** beim Präsidium Oberpfalz hat sich **bewährt**.

8. Zusammenfassung

Anrede!

Die **Ergebnisse** der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform haben wir gemeinsam mit den Polizeipräsidien Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken umfassend **analysiert** und basierend auf den Vorschlägen der Präsidien ein ausgewogenes **Konzept vorgelegt**.

Wir haben hierbei **größten Wert auf Transparenz** im Hinblick auf die geplanten Maßnahmen und die diesbezüglichen Hintergründe gelegt.

So haben die drei Präsidenten zwischenzeitlich **die betroffenen Dienststellen, die örtlichen Personalvertretungen sowie die regionalen Mandatsträger** über die geplanten Sollstellenverlagerungen **informiert**.

Bezüglich der **Integration der Polizeistation Fahndung Simbach a.Inn** in die Polizeiinspektion Simbach a.Inn und die **organisatorischen Maßnahmen bei der Polizeiinspektion Mainburg und der Autobahnpolizeistation Wörth a.d.Isar** sind die Gespräche bei den **betroffenen Dienststellen und mit der örtlichen Personalvertretung sowie den regionalen Mandatsträgern** noch nicht abgeschlossen.

Anlage 2

Die **hervorragende Sicherheitslage** - gerade in den drei Präsidien Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken - ist ein **wichtiger Indikator** dafür, dass die Bayerische Polizei auch für die kommenden Herausforderungen **gut gerüstet** ist.

Mit den zur **Umsetzung** der Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur **Evaluation der Grenzreform** angestrebten **maßvollen und belastungsorientierten Sollstellenverlagerungen**, werden präsidiumsintern dort Schwerpunkte gesetzt, wo die **Arbeitsbelastung** in den letzten Jahren kontinuierlich hoch war. Diese **Stärkung hochbelasteter Dienststellen** ist auch zur effektiven Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, der Drogenkriminalität und der Wohnungseinbrüche erforderlich.

Gerade die aktuellen **Herausforderungen** zeigen, dass wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen können. Die Bayerische

Polizei versteht sich als **lernende Organisation**. Es ist eine wichtige **Führungsaufgabe der Polizeipräsidien**, fortlaufend zu überprüfen, ob im Hinblick auf sich verändernde Herausforderungen, Anpassungen an Aufbau und Struktur der nachgeordneten Dienststellen oder der Verteilung der zugewiesenen Sollstellen erforderlich sind, damit Bayern - auch unter veränderten Rahmenbedingungen eines zusammenwachsenden Europas - **Markführer im Bereich der Inneren Sicherheit bleibt!**